



Protokoll

der
ordentlichen Gemeindeversammlung

vom
22. Juni 2023, 19.30 Uhr

in
der Aula Schulhaus Büttenhardt

Vorsitz: Alex Schlatter, Gemeindepräsident

Protokoll: Karin Heller, Gemeindeschreiberin

Stimmzähler: Livia Schwyn und Lisanne Matter

Anwesend: 27 Stimmberechtigte

absolutes Mehr 14 Stimmen

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022
2. Information über Beiträge an Vereine
3. Jahresrechnungen 2022 der Gemeinde Büttenhardt
4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Alex Schlatter begrüsst die Stimmberechtigten. Speziell begrüsst er Zentralverwalterin Janine Gossweiler und Roland Müller von den Schaffhauser Nachrichten.

Von den gewählten Stimmenzählern sind Lisanne Matter und Livia Schwyn anwesend.

Gemeindepräsident Alex Schlatter fordert die Anwesenden auf, bei Wortmeldungen vorgängig den Namen mitzuteilen.

Der **Vorsitzende** hält fest, dass die Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung zusammen mit der Traktandenliste und den Erläuterungen fristgerecht zugestellt wurde. Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Nachdem keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht werden, kann mit der Beratung der Geschäfte begonnen werden.

Traktandum 1; Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 konnte auf der Homepage der Gemeinde eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei angefordert werden. Es wird nicht verlesen. Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat haben das Protokoll geprüft und für in Ordnung befunden.

Antrag: **Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls.**

Abstimmung: **In der durchgeführten Abstimmung wird das Versammlungsprotokoll vom 1. Dezember 2022 einstimmig genehmigt.**

Traktandum 2; Information über Beiträge an Vereine

Sozialreferentin Charlotte Förderer informiert über das zukünftige Vorgehen im Umgang mit Unterstützungsanfragen durch Vereine.

Der an der letzten Gemeindeversammlung bewilligte Betrag über CHF 500.00 zu Gunsten des FC Lohns ist gemäss Amt für Justiz und Gemeinden kein wiederkehrender Beitrag. Das heisst, die Gemeinde ist nicht beauftragt diesen jährlich zu überweisen. In der Zwischenzeit sind weitere Unterstützungsanfragen eingetroffen. Der Gemeinderat hat nun eine einheitliche Lösung erarbeitet. Seit Jahren unterstützt die Gemeinde mit CHF 2'000.00 soziale Institutionen. Der Betrag der Budgetposition «Beitrag an soziale Institutionen» soll in Zukunft um CHF 500.00 erhöht werden, um damit die externen Vereine zu subventionieren.

Um eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, müssen die Anträge mit folgenden Angaben jährlich, bis zum 30. November, eingereicht werden:

- Um welchen Verein handelt es sich?
- Was ist der Zweck und die Aufgabe des Vereins? (insb. bei weniger bekannten Vereinen)
- Wie viele Vereinsmitglieder sind in Büttenhardt wohnhaft?
- Wie viele Mitglieder hat der Verein insgesamt und wie viele davon sind unter 16 Jahren? (Jugendförderung)

Alle Spendengesuche und die Anfragen der Vereine werden jeweils im November von der Sozialreferentin geprüft und im Anschluss dem Gemeinderat vorgestellt.

Eine Information über die Unterstützung der Vereine wird zudem in der nächsten Gmaandsposcht erscheinen.

Robert Fisler ist nicht sehr glücklich mit dieser Lösung, da die Gemeinde auch die Badi Unterer Reiat jährlich mit CHF 5'000.00 unterstützt. Früher wurde jedem Büttenhardter Verein CHF 1000.00 pro Jahr ausbezahlt. **Sozialreferentin Charlotte Förderer** merkt an, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird und die CHF 1'000.00 für den Landfrauenverein Büttenhardt nicht aus dem vorgestellten Budgetposten entnommen werden.

Erhält die Badi unterer Reiat auch weiterhin CHF 5'000.00, ohne dies mit der Bevölkerung abzusprechen, möchte **Thomas Buchmann** wissen.

Über diese Position kann, wie jedes Jahr, an der Budgetsitzung Ende November 2023 abgestimmt werden, teilt die **Sozialreferentin Charlotte Förderer** mit.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi ergänzt, dass die Badi Unterer Reiat seiner Meinung nach unterstützenswert ist, die Beitragshöhe fürs Jahr 2024 jedoch noch nicht festgelegt wurde.

Traktandum 3; Jahresrechnung 2022

Finanzreferent Moritz Marcuzzi verweist auf den umfassenden Kommentar, welcher den Stimmberechtigten zusammen mit der Einladung zugestellt wurde. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'447'666.89 und einem Gesamtertrag von CHF 1'221'404.45, schliesst die Rechnung mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 226'262.44 ab.

Die Rechnung wird seitenweise beraten, wobei **Finanzreferent Moritz Marcuzzi** einzelne Abweichungen erläutert, so unter anderem die folgenden:

Bei der Bildung konnten CHF 100'000.00 gegenüber Budget eingespart werden, da einige Kinder Privatschulen besuchen.

Die Kosten für die Krankenpflege sind höher als im Vorjahr und werden auch in den kommenden Jahren weiter ansteigen.

Bei den poolfinanzierten Leistungen fällt auf, dass die Gemeinde als Ausgleich knapp CHF 50'000.00 an den Kanton überweisen muss, da die Gemeinde aufgrund ihrer Grösse acht Asylanten beherbergen müsste. Dieser Betrag könnte in Zukunft reduziert werden, wenn private Haushalte bereit wären, Asylsuchende im Dorf aufzunehmen.

Das Abfallwesen ist immer noch defizitär, aus diesem Grund wurde die Gebührenerhöhung für Abfallmarken an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 beschlossen. Das Abfallwesen muss in Zukunft selbsttragend sein, erläutert **Finanzreferent Moritz Marcuzzi**.

Bei den Steuereinnahmen fällt auf, dass die Einnahmen rund CHF 200'000.00 tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Hohe Abgänge aus Vorjahren, sowie Pensionierungen in der Bevölkerung werden als Gründe genannt.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi betont, dass am aktuellen Steuersatz festgehalten werden soll, da die Gemeinde abwarten möchte, wie sich die Steuereinnahmen durch das Projekt 8236 entwickeln.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi erläutert die verschiedenen Positionen der Investitionsrechnung. Für die Kanal-TV Arbeiten wurden CHF 100'000.00 budgetiert, wovon CHF 41'000.00 im Jahr 2022 ausgegeben wurden. Der restliche Betrag wird für weitere Arbeiten in diesem Jahr benötigt.

Die Gemeinde Büttenhardt ist gemäss **Finanzreferent Moritz Marcuzzi** nach wie vor finanziell sehr solide aufgestellt.

Des Weiteren erläutert er der Versammlung den Zweck des Arthur-Brütsch-Fonds. Jugendliche, welche einen Auslandsaufenthalt machen, können die Rechnungskopie des Sprachaufenthaltes zusammen mit einem Begleitschreiben der Gemeinde einreichen. Im Anschluss prüft der Gemeinderat den Antrag und bestätigt die Beteiligung an den Kosten für die Sprachschule. In der nächsten Gmaandsposcht wird es eine Information über den Zweck des Arthur Brütsch Fonds geben.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, übergibt **Gemeindepräsident Alex Schlatter** das Wort an Cyril Schiendorfer, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Im Namen der Rechnungsprüfungskommission dankt **Cyril Schiendorfer** allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Büttenhardt zu genehmigen.

Robert Fisler weist den Gemeinderat darauf hin, dass der fertig formulierte Beschluss bereits im Jahresbericht 2022, welcher auf der Homepage aufgeschaltet ist, abgedruckt ist.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi erklärt, dass es sich bei diesem Blatt um eine allgemeine Vorlage des Kantons handelt. Ohnehin wird der Bericht vor dem Versand an den Kanton, noch von den zuständigen Personen (Gemeindepräsident und Gemeindevorsitzerin) unterschrieben. Sollten an einer Gemeindeversammlung Änderungen beschlossen werden, die Einfluss auf die Jahresrechnung hätten, wäre diese Seite im Nachhinein entsprechend angepasst worden.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wurde, möchte der **Gemeindepräsident Alex Schlatter** über die Rechnung abstimmen lassen.

In der durchgeführten Abstimmung genehmigt die Versammlung die Jahresrechnungen 2022 der Gemeinde Büttenhardt einstimmig.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Janine Gossweiler, Zentralverwaltung, für ihre geleistete Arbeit. Im Anschluss spricht er seinen Dank dem Finanzreferenten Moritz Marcuzzi, sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission aus.

Traktandum 4; Verschiedenes

Sozialreferentin Charlotte Förderer bedauert, dass es in Büttenhardt aktuell keinen Treffpunkt für die Bevölkerung gibt. Die Adventsfenster stossen auf grosses Interesse und wurden rege besucht. Der Gemeinderat möchte ein neues Projekt vorstellen und die Meinung der Bevölkerung abholen. Vor einigen Jahren wurden Rückstellungen für den Umbau des Feuerwehrdepots gebildet. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde, möchte der Gemeinderat eine kostengünstigere Variante vorstellen. In Absprache mit den 7 Sieche darf die Gemeinde die Räumlichkeiten beim Dorfplatz mitbenutzen. Die Grundidee ist, dass künftig Einwohner in den Räumlichkeiten einen Anlass organisieren. Die Gemeinde würde einen Grill, ein Toi Toi WC sowie eine Hotdog Maschine zur Verfügung stellen. Verschiedene Getränke können die Veranstalter über die Gemeinde zum Einstandspreis beziehen. Diese Abende werden auf Kosten der Veranstalter durchgeführt. Die Themen sind offen, es geht primär darum, dass das Dorf etwas fürs Dorf macht. Der Gemeinderat möchte dieses Projekt nur ins Leben rufen, wenn auch echtes Interesse besteht. Angedacht ist ein monatliches Treffen mit Start im September 2023.

Alex Wanner möchte wissen, ob eine Heizung vorhanden ist.

Da es keine Heizung hat, ist die **Sozialreferentin** der Meinung, dass im Winter Glühweinabende durchgeführt werden könnten.

Dieter Schmid begrüsst diese Idee, da die Büttenhardter gerne an geselligen Anlässen teilnehmen. Den Monatsrhythmus findet er etwas ehrgeizig und würde dem Gemeinderat raten, diese Treffen alle zwei Monate durchzuführen. Einen ersten Abend soll die Gemeinde erst durchführen, wenn 5-6 Abende abgedeckt sind.

Serdar Cengiz findet die Idee sehr gut und schlägt vor, diese Anlässe quartalsweise durch die Gemeinde zu Organisieren. Wenn Interesse aus der Bevölkerung besteht, kann ein Datum übernommen werden.

Sozialreferentin Charlotte Förderer ist der Meinung, dass die Gemeinde lediglich die Daten herausgibt und in der Gmaandsposcht veröffentlicht, an welchen Daten ein Treffen angeboten wird.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi erzählt, dass vier seiner Kollegen in Rheinklingen im ähnlichen Rahmen mit monatlichen Treffen gestartet haben. Obwohl die Gemeinde aus nur 240 Einwohnern besteht, treffen sich am letzten Freitag des Monats ungefähr 30 Personen. Aus diesem Grund würde er eine gewisse Regelmässigkeit bevorzugen.

Robert Fisler findet die Idee gut. Er würde empfehlen im Kollegenkreis eine Helferrumfrage zu starten. Wenn diese Treffen versanden würden, fände er dies sehr schade, da dem Dorf ein Treffpunkt fehle.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung im August über den Vorschlag informieren und einen Aufruf zur Gestaltung eines Abends machen, teilt **Gemeindepräsident Alex Schlatter** mit.

Sozialreferentin Charlotte Förderer ist der Meinung, dass ein solcher Abend möglichst einfach gehalten werden soll und nicht ein aufwändiges Menü angeboten werden muss.

Christa Brütsch möchte wissen, ob diese Abende zwingend auf dem Dorfplatz stattfinden sollen. In der Jagdhütte beim alten Turnplatz wären Strom, Wasser und eine

Toilette vorhanden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Leute wegen dem Lärm nicht reklamieren können.

Der Vorteil vom Dorfplatz ist die zentrale Lage, erläutert **Sozialreferentin Charlotte Förderer**.

Michael Mächler möchte wissen, ob diejenigen die einen Abend durchführen, entscheiden können, wo dieser stattfindet.

Sozialreferentin Charlotte Förderer bestätigt diese Aussage, es müsste allerdings früh genug publiziert werden.

Dieter Schmid schlägt vor, analog wie bei den Adventsfenstern vorzugehen. Die Daten ausschreiben und wenn genug Leute vorhanden sind eine Liste erstellen und versenden.

Sozialreferentin Charlotte Förderer begrüsst dieses Vorgehen.

Schulreferent Saverio Di Giorgio stellt den Anwesenden das Vorgehen zum Schulstart vor. Auch in diesem Jahr soll das Projekt sicherer Schulweg im selben Rahmen wie im vergangenen Jahr durchgeführt werden. Die neuen Kindergärtner werden beim Busfahren begleitet, Plakate werden aufgestellt und Markierungen auf der Strasse angebracht. Für die Busbegleitung haben sich genügend Personen gemeldet. Der Begleitservice wird vom ersten Schultag bis zu den Herbstferien angeboten.

Hochbaureferent Marcel John informiert über den Zustand des Schulhauses. Das Schulhaus wurde 1989 erstellt. Die Zustandsanalyse fand im Jahr 2007 statt, damals war noch kein Sanierungsbedarf vorhanden und man hat vereinbart, dies in 15 Jahren erneut zu überprüfen. Nun ist der Zeitpunkt gekommen und eine Sanierung ist notwendig, um den Weiterbetrieb des Schulhauses möglich zu machen. Der Gemeinderat hat eine GEAK-Analyse in Auftrag gegeben, um den aktuellen Zustand zu erfassen. Die Gemeinde hat anschliessend einen Bericht erhalten, in welchem über den energetisch mangelhaften Zustand des Schulhauses berichtet wurde. Aktuell wird das Schulhaus aufs Level D der Energieetiketten eingestuft, die Ölheizung sogar mit dem Level F. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um das Level zu erhöhen, beispielsweise mittels verbesserter Dämmung, Fenster- und oder Heizungsersatz. Wenn das Level um zwei Typen verbessert wird, kann die Gemeinde Fördergelder vom Kanton beantragen. Hinzu kommt, dass durch die energetisch sinnvolle Sanierung die Betriebskosten gezielt gesenkt werden können. Der ausführliche Bericht wird auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet, damit sich die Bevölkerung über das Sanierungspotential informieren kann. Der Gemeinderat wird die Schulhaussanierung weiterverfolgen und an der nächsten Gemeindeversammlung einen Planungskredit beantragen. Bei Fragen oder Rückmeldungen zum Projekt, kann sich die Bevölkerung an Marcel John wenden. Der Gemeinderat würde die Bildung einer Kommission für die Schulhaussanierung begrüssen.

Weiter informiert der **Hochbaureferent Marcel John** über die Inventarisierung der Gebäude. Die Gemeinde ist verpflichtet ein Inventar für schützenswerte Objekte zu erstellen. Die Bevölkerung hat am 4. März 2018 der Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes zugestimmt. Dieses Gesetz beinhaltet unter anderem, dass die Gemeinde ein Inventar der Schutzzonen und Schutzobjekte erstellt und führt. Mit Beschluss vom 1. Juni 2021 weist der Regierungsrat die Gemeinde Büttenhardt an, die Umsetzung des NHG umgehend anzugehen und gemäss Beschluss umzusetzen. Der Gemeinderat wird in nächster Zeit auf die Betroffenen zugehen, um eine Inventarliste erstellen zu können. Dies ist wichtig für die Gemeinde, da der Kanton einer Umzonung nur zustimmen kann, wenn die Gebäudeinventarisierung abgeschlossen ist.

Die Strasse zum Ferienhaus soll in den nächsten Jahren erneuert werden. Die Strasse ist sanierungsbedürftig und die Breiten sind etwas knapp bemessen. Waldbesitzer entlang der Strasse zum Ferienhaus werden aufgefordert, in den nächsten 2-3 Jahren, die Bäume entlang des Strassenrandes zu fällen. Die ist eine Vorabinformation, so der **Vorsitzende**.

Der **Gemeindepräsident Alex Schlatter** bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit. Es macht Freude mit ihnen zusammen zu arbeiten. Ein weiterer Dank geht an die Gemeindeschreiberin, welche sich in der Gemeinde Büttenhardt gut eingearbeitet hat. Auch allen Funktionären spricht er seinen Dank für den geleisteten Einsatz aus.

Christa Brütsch möchte wissen, was mit den Dorfbrunnen passiert.

Diese wurden gestrichen und müssen nun noch fertig aushärten, so der **Gemeindepräsident Alex Schlatter**.

Thomas Buchmann stellt die Frage, ob bei den durchgeführten Kanal-TV Arbeiten Protokolle erstellt wurden.

Gemeindepräsident Alex Schlatter erklärt, dass die TV-Aufnahmen aktuell ausgewertet werden. Wie lange diese Auswertungen dauern, kann noch nicht abschliessend gesagt werden. Das Dorf wurde bis zum Wiler komplett gefilmt. Die restlichen Arbeiten sollen in nächster Zeit ausgeführt werden, sobald mit dem Kanton einen Kostenteiler gefunden worden ist. Es werden nur diejenigen Haushaltungen angeschrieben, welche etwas an der Kanalisation machen müssten.

Jörg Staub hat Charlotte Förderer vergangene Woche über den schlechten Zustand des Grillrosts bei der Grillstelle des alten Turnplatzes informiert.

Alex Schlatter wird Bruno Kuhn den Auftrag erteilen, diesen zu reparieren oder gegebenenfalls zu ersetzen.

Ebenfalls weist **Jörg Staub** darauf hin, dass durch die Montage eines Zahlenschlosses bei der Entsorgungsstelle Schuttloch ein unnötiges Umherfahren im Dorf umgangen werden könnte. Dies wäre eine einfache Lösung, da für die Entsorgung keine Schlüsselabholung stattfinden müsste.

Gemeindepräsident Alex Schlatter wird diesen Vorschlag prüfen.

Serdar Cengiz möchte wissen, ob der Durchmesser der Kanalisationsleitung noch ausreichend ist für den Anschluss der neuen Überbauung.

Alex Schlatter bejaht seine Frage und teilt ihm mit, dass die Firma Bürgin Winzeler und Partner dies berechnet hat und es problemlos ausreicht.

Rober Fisler weist darauf hin, dass die Leitung in Büttenhardt ausreichen würde, wenn der Kanton dieser Leitung kein Wasser zuführen würde.

Dies kann anhand der Kanal-TV Aufnahmen abschliessend geklärt werden, antwortet **Gemeindepräsident Alex Schlatter**.

Robert Brütsch möchte wissen, ob in den letzten Tagen Arbeiten am Auffangbecken durchgeführt wurden.

Alex Schlatter ist sich keiner Arbeiten am Auffangbecken bewusst. Sollten solche Arbeiten anstehen, würde er in Kenntnis gesetzt werden.
Aktuell wird abgeklärt, was mit diesen Überlaufbecken gemacht werden kann oder muss, da nicht sicher ist, ob diese in Zukunft überhaupt noch zulässig sind. Im Falle einer Schliessung dieser Überlaufbecken würden enorme Kosten auf die Gemeinde zukommen für den Ausbau der bestehenden Leitungen.

Nachdem die Diskussion erschöpft ist, kann **Gemeindepräsident Alex Schlatter** die Versammlung um **20.30 Uhr** schliessen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen. Im Namen des Gemeinderates lädt er die Versammlungsteilnehmer zu einem kleinen Apéro ein.

Büttenhardt, 22. Juni 2023

Für das Protokoll:

Karin Heller, Gemeindeschreiberin